



Bibliographische Daten

Titel: Iusta Gustaviana Das ist/ Christliche Klag- und EhrenPredigt/ bey ...
der Königlichen Leiche Des weiland Durchleuchtigsten ... Gustavi
Adolphi ..., der Schweden, Gothen und Wenden Königs ...
Ersteller: Jacob Fabricius
Signatur: Will. II. 562. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vorrede.

sehr wol verwahret / sondern auch mit überschwencklicher
Fremde vmbgeben seyn.

Gleich wie man fürs 2. die köstlichen Kleinodien pflegt
zu poliren, zu läutern vnd außzuputzen / daß nicht etwan ein
Kost noch andere dergleichen Vnsauberkeit daran kleben
möge: Also poliret Gott der Herr auch die Leiber sei-
ner verstorbenen Heiligen / durch den Todt / vnd nach dem
Tode / daß sie von angelebten SündenKost mögen geläu-
tert / vnd der gestalt zur Himlischen Glori vorbereitet werden /
damit sie am Jüngsten Tage können aufferstehen / in vnauß-
sprechlicher Krafft vnd Herligkeit / 1 Corinth. 15.

Gleich wie fürs 3. ein Mensch an seine köstliche Kleinodien
oft gedencet / vnd ihrer nicht leicht vergisset / laut des-
sen / daß Christus selber spricht: Matth. am 6. Wo ewer
Schatz ist / da ist auch ewer Hertz: Also gedencet Gott
der Herr ohn vnterlaß / an seine liebe Heiligen. Ob schon
ihre Leib verstorben ist: So ist doch ihre Gedächtniß nicht
fort mit abgestorben / bey dem Herr: Sondern Er ges-
dencket stets an sie / vnd fraget nach ihrem Blut. Im 9.
Psalm: Allermassen / wie er des erschlagenen Abels ist ein-
gedenck gewesen / vnd nach seinem Blut mit Ernst gefraget
hat / Genes. 4.

Ja / gleich wie man endlich pflegt die köstlichen Kleinodien
so werth zu halten / vnd so hoch zu ehren / daß man gern
von ihnen redet: Also thut Gott der Herr auch seinen
Heiligen nach ihrem seeligen Todt / so grosse Ehr an / daß er
entweder selbst / in seinem Wort / ganz rühmlich von ihnen
redet / oder durch andere fromme Menschen reden läset.

Gar oft lesen wir in heiliger Schrift / daß Gott selbst den